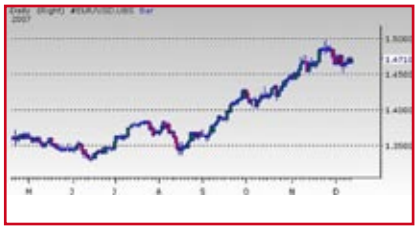
13. Dezmber 07
Ausgabe 12 | 07

HardFacts
Solid and Liquid Resources, Energy

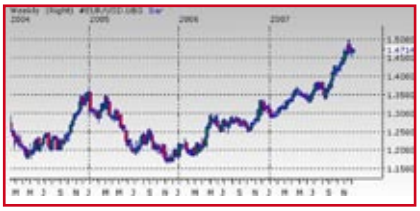
HARDFACTS MUSTERDEPOT:

15.3.-11.12.07: +47,8%

Einzelheiten Seite 8



Euro USD Entwicklung 2007



Euro USD Entwicklung 2004-2007

Inhaltsverzeichnis:

Euro und US Dollar	1
Absicherung Rohstoffe II	2
Blue Chips Goldaktien	5
Base Metals 2008	6
Impressum / Disclaimer	6
Musterdepot und Watchliste	8
Kurse / Signale Aktien Rohstoffe	9

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dipl-Kfm A. Chaves,

Herausgeber: Ascha GmbH,
Wörthstr. 17, 81667 München
Tel 089 12789500,
Email: redaktion@hardfacts-online.de
Datenschutzerklärung

EUR/USD
jetzt noch absichern?

Hurra, die Deutschen sind vor China auch für 2007 erneut zum Exportweltmeister gekürt worden.

Erstaunlich ist dieses Ergebnis schon, denn während der Euro im Januar 07 noch bei 1,30 EUR/USD notierte, vermelden die Medien beinahe täglich neue Höchststände zum USD. Ende November verzeichnete die Gemeinschaftswährung ihren vorläufigen Hochpunkt bei knapp unter EUR/USD 1,50.

Absicherung jetzt?

Unternehmen, die ihre Exporte in weiser Voraussicht bereits Anfang des Jahres abgesichert hatten, stehen jetzt vor der Frage, wann sie ihre auslaufenden Kontrakte, Optionen und SWAPS verlängern sollten. Anhänger makroökonomischer Wirtschaftstheorien können wegen der Zwillingsdefizite in Haushalt und Handel keine Entwarnung für den USD geben. Ginge es nach Meinung von Volkswirtschaftlern, dürfte sich der USD solange auf Talfahrt bewegen bis sich das Verschuldungskarussel zu verlangsamen beginnt.

Der USD und die Medien

Aber ist es nicht auch oft so, dass wenn sich die Medien mit einer Marktentwicklung zu befassen beginnen, der Trend seinen Zenit bereits überschritten hat? The Economist und der Spiegel, die erst kürzlich über die schlechte wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der US-Valuta berichteten, könnten ein weiteres Mal als Beispiel für überreife Trends dienen.

Diese Art der Betrachtung macht durchaus Sinn, wenn berücksichtigt wird, dass die Redakteure ein feines Gespür für die breite Masse und deren Wissensdurst haben.

Aktuell

Leider sind diese Quellen aber nicht dazu geeignet, das Timing für eine Spekulation oder Absicherung zu erhöhen, ganz im Gegenteil.

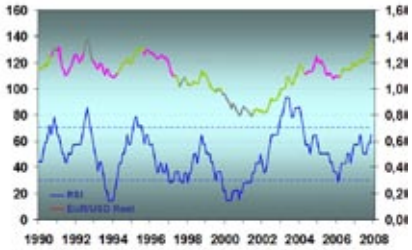
Dr. Schindel, Unternehmensberater in München und Spezialist für Absicherungsstrategien auf dem Devisensektor, sieht in der Berichterstattung die Bestätigung für seine Sentimentindikatoren und die stehen bis zum Anschlag auf Eurooptimismus.

Zitat aus seiner letzten Studie:

> „Die Erwartungen der Marktteilnehmer für den EUR/USD Kurs sind weiter positiv. Mittelfristig wird mit weiteren Kurssteigerungen oberhalb von EUR/USD 1,50 gerechnet. Allerdings sind auch die Hauptakteure (Institutionelle Anleger) bereits „long“ positioniert; d.h. sie haben bereits den Euro in Erwartung von Kurssteigerungen gekauft. Damit die Erwartung privater Anleger eintreten könne, müssten neue Käufer im Markt eintreten, dies ist momentan nicht abzusehen".

Technische Analyse

Würde man der technischen Analyse folgen und eine Standortbestimmung mit Hilfe des RSI, dem



Technische Analyse: Oszillator Relative Strength Index (RSI) EUR/USD
(Quelle: Dr.Schindel, fx-management)

Relative Strength Index, (blaue Linie, Grafik links) vornehmen, würde auffallen, dass der RSI mit einem Wert von knapp über 0,60 nicht einmal die Spitzenwerte von etwa 0,80 in den 90ern, geschweige denn den Spitzenwert von 0,95 (rechte Skala, Grafik links) im Jahre 2003 erreichen würde.

Schlussfolgernd daraus könnte der Dollarverfall weitergehen und durchaus ein Kursniveau von EUR/USD 1,80 erreichen.

Unsere Meinung

Es ist nicht auszuschließen, daß der USD kleinere Korrekturen erfährt, die den Kurs ggü dem Euro etwas nach oben treiben. Längerfristig jedoch bleibt die Analyse, daß der USD einer ungewissen Zukunft entgegen geht. Leider aber auch viele Währungen, auch in den BRIC Regionen, die eine bewusste Korrelation zum Dollar haben. Denn auf den Absatzmarkt USA scheinen viele Exportländer nicht verzichten zu wollen oder zu können. Falls jedoch die US-Rezession stärker ausfällt als bisher zu erwarten ist, womöglich verbunden mit einer Stagflation, sind die Folgen unvorhersehbar. Absicherung ist dringend zu empfehlen.

ABSICHERUNG II

Strategien in KMU

Dies ist der zweite in einer Serie von 3 Artikeln zum Thema Absicherungen von Rohstoffnotierungen für KMU.

Kupfer Barren

Unternehmen müssen sich zunehmend mit den möglichen Risiken aus Preisschwankungen der Rohstoffmärkte befassen.

Banken bieten zwar eine Vielzahl von Möglichkeiten Preisschwankungen abzusichern, aber es gibt keine Patentrezepte in der Wahl der richtigen Strategien.

Wir wollen nachfolgend in unserer redaktionellen Serie durch die Brille des Unternehmers Fallbeispiele aus der Praxis so aufbereiten, dass die grundlegenden Möglichkeiten auch für den späteren Gebrauch als Anleitung dienen können.

Strategie Preisklauseln

Lassen sich Preisrisiken bei Rohstoffen auf den Kunden abwälzen? Das wäre immerhin die einfachste Absicherung. Könnte dem Kunden nicht im Gegenzug auch ein Preisnachlass bei fallenden Rohstoffpreisen eingeräumt werden? Fallen die Preise für Kupfer, Blei und Nickel, würde der Kunde profitieren können. Möglicherweise könnte man auf diesem Wege auch Lagerhaltungen reduzieren und in der Folge das Kreditrating bei der Bank zu verbessern.

Strategie Absicherung

Der Grundgedanke dabei ist an sich einfach:

Der (Elektro-)Betrieb geht ggü. seinem Kunden die Verpflichtung ein, zu einem bestimmten Termin und zu vereinbarten Preisen eine Leistung zu liefern. Darin sind z.B. 20 Tonnen Kupfer in Form von Elektrokabeln enthalten.

Damit ggü. der Projektkalkulation bei der Lieferung, und somit Zukauf z.B. beim Großhandel, keine Abweichung in Form von Verlusten eintritt, kauft das Unternehmen gleichzeitig auf dem Finanzmarkt zum gleichen Liefertermin und in gleicher Höhe den Rohstoff über Finanzmarktverträge ein.

Damit legt er den Kupferpreis bei seinem Liefertermin fest.

Steigt nämlich Kupfer zwischen Angebotsabgabe (= Kaufdatum Rohstoff im Finanzmarkt) und Lieferung, entsteht bei der Kundenbelieferung ein Verlust, aber auf der Finanzmarktseite ein Gewinn in etwa gleicher Größe, abzüglich Transaktionskosten. Fällt dagegen

Herr Michael Hilpert,
stellv. Vorsitzender des
Fachverbandes Sanitär, Heizung
und Klimatechnik Bayern

sagte uns aktuell:

„Die Rohstoffpreise machen uns seit längerer Zeit zu schaffen. Preissteigerung, manchmal mehrmals im Monat, führen zu erheblichen Problemen und Kalkulationsunsicherheit. Oft geht die Kalkulation einfach nicht auf. Im Spengler Handwerk hört man von sehr großen Problemen bis hin zu Insolvenzen, gerade bei Großaufträgen.

Der Handwerker ist unter Druck, seinen Auftrag einzufahren, um Auslastung zu erreichen. Gerade heute, wo durch Internet die Auftragslage für den Auftraggeber sehr transparent wird, kann kein Handwerker Reserven in der Kalkulation einbauen. Wenn über Rohstoffe Preisprobleme aufkommen, geht das voll zu Lasten des Handwerkers, der dadurch zu Verlusten gezwungen wird.

Es wäre gut, wenn zumindestens bei großen Aufträgen über Banken oder andere Partner eine Preissicherung bei Rohstoffen erreicht werden könnte.“

der Kupferpreis, ist es umgekehrt, also Gewinn bei der Kundenlieferung aber Verlust auf dem Finanzmarkt.

Aber: entscheidend ist, dass das Unternehmen Sicherheit bei der Kalkulation des Kupferpreises bekommt und nicht das Risiko von großen Verlusten eingeht.

Absicherungen sind eine Art Versicherung für den Verlustfall.

Versicherungskosten

Versicherungen kosten Geld und Absicherungen können sehr teuer werden, wenn das Timing nicht stimmt.

Unternehmer mit feinem Gespür für Marktentwicklungen sind versucht, nur kritische Fälle abzusichern. Nach dem Blick auf Charts von Kursentwicklungen im Rohstoff- und Devisenmarkt und Gesprächen mit Experten zieht der Unternehmer dann seine Schlüsse.

Meistens, so zeigen Umfragen bei Unternehmern, wird auf eine Absicherung verzichtet. Das käme am billigsten, so die landläufige Meinung, wenn nur immer alles gut gehen würde.

Dazu wäre es aber schon notwendig, Klarheit in die Absicherungsmöglichkeiten zu bringen und in der Frage der Prämienhöhe.

Futures & Termine

Grundsätzlich stehen für die Finanzmarkt Transaktionen zu Absicherung zwei Formen zur Verfügung:

- die Futures über Kontrakte und
- Termingeschäfte / Optionen.

In beiden Fällen sind vom Käufer (falls er keine Bank ist) Sicherheitsleistungen und Gebühren zu leisten.

Während die Sicherheitsleistungen an sich keine Kosten darstellen, sind die Gebühren bzw. Prämien ein Kostenfaktor.

1. Futures

Fangen wir mit den Futures an: Welche Sicherheitsleistungen und Prämien fallen hier an?

Beispiel Kupfer

Die LME, London Metal Exchange ist der Handelsplatz mit einer langen Tradition von 130 Jahren. Die Usancen sind etwas anders als in New York. Die meisten Kontrakte werden auf 3 und 15 Monate Laufzeit abgeschlossen und die Kontraktgröße beträgt in der Regel 1 Tonne/Kontrakt für die gängigsten Industriemetalle.

Die COMEX in New York zeichnet sich durch standardisierte Kontrakte aus, die nur halb so große sind und auf das alte englische pound (lbs) gehandelt werden.

Wir erstellen das Rechenbeispiel für Kupfer auf den standardisierten COMEX-Kontrakt, weil er sich für mittelständische Unternehmen besser eignet und den Ruf hat, in der Preisfindung noch transparenter zu sein.

Die Kontraktgröße beläuft sich auf 25.000 lbs (1 lbs = 453,6 Gramm) also 11.340 kg. Die zu hinterlegende Sicherheitsleistung beträgt für „Nichtbanken“ derzeitig $ 6.413,- pro Kontrakt laut Tabelle in der Grafik auf der nächsten Seite.

Der Kontrakt (Warenwert) beträgt per Lieferung May 2008 (s. Tabelle) (Kurs per 7.12.07) $ 3,0665 x 25.000 = $ 76.662,50

Kommen wir auf unser vorgenanntes Unternehmen zurück. Der Unternehmer wird 20 t Kupfer in Form kupferabhängige Produkte wie Kabel, Rohre usw liefern müssen gemäß Angebot, auf deren Kursbindung er keinen Einfluss hat.

Er hat daher in der Angebotsphase 50.000 lbs Kupfer (50.000 x 453,6 Gramm=22.640 kg) auf Termin abgesichert. Ein kleiner Überhang von ca. 6.000 lbs bzw. 2.640 kg

Handelsbedingungen
Nymex für Kupfer 7.12.07
Quelle Nymex.com

wird billigend in Kauf genommen oder zusätzlich mit einer Option abgesichert. Damit ist der Preis für die Lieferung im Mai 2008 mit USD 3,0665 gesichert.

Sollte das Kupfer bis zur Lieferung auf $ 4,- (also um 0,9335 USD/lbs) ansteigen, würde sich folgendes Bild ergeben:

Art	Berechnung	in USD Gewinn od. Verlust
Lieferung	20.000 kg = 44.091 lbs x $ 0,9335 =	-41.159,61
Finanzmarkt	22.640 kg = 50.000 lbs x $ 0,9335 =	+46.675,00
Saldo		+5.515,39

Die zu hinterlegende Sicherheitsleistung in Höhe von 2 x $ 6.413,- = $ 12.826 sind keine Kosten und werden dem Kunden bei Positionsabschluss gut geschrieben.

Die Transaktionskosten liegen meist unter $ 100,-/Kontrakt.

2. Termingeschäfte

Beim Termingeschäft wird die Währung, der Rohstoff oder ein Zinsniveau auf die Zukunft gehandelt, ohne die Ware zu bezahlen. Der Unternehmer steht für eventuelle Kursverluste auf Tagesbasis ein und hinterlegt bei Bank/Broker eine Sicherheitsleistung in Höhe von ca 4-5% des rechnerischen Warenwertes des Kontraktes. Sollte sich die Ölposition gegen den Unternehmer entwickeln, würde sich zwar der Dieselkraftstoff im nachfolgenden Beispiel verbilligen, aber im Handelskonto auch eine Nachschusspflicht entstehen.

Beispiel

Fuhrunternehmen Fuhrmann hat bedingt durch den starken Anstieg des Ölpreises einen monatlichen Mehraufwand für Dieselkraftstoff in Höhe von 30.000 € zu verkraften. Dieselkraftstoff hat eine hohe Korrelation zum crude-oil, welches an der NYMEX in New York gehandelt werden kann.

Der Kauf von 1000 Barrel Rohöl (1 Kontrakt) mit Lieferzeit Juni 2008 wird per 7.12.07 zum Preis von $88,62 gehandelt.

Würde der Preis von derzeitig $ 88,62 auf $ 92,- ansteigen, hätte der Unternehmer $ 3,38 (multipliziert mit 1000 Barrel) also $ 3.380,- gewonnen. Bei einem Einschuss (Margin = Sicherheitsleistung) in Höhe von $ 7.763,- pro Kontrakt wäre das ein Gewinn in Höhe von ca. 56,5% auf das investierte Kapital. Im umgekehrten Fall könnte der Preis auch fallen und es würde im Termingeschäft ein Verlust entstehen.

Die Zielsetzung sollte sein, die Kontraktgröße so zu bemessen, dass ein Ausgleich des betrieblichen Verlustes im Hedgebuch (also Anlagen am Finanzmarkt) erfolgen kann. Dem Fall eines möglichen Verlustes im Hedgebuch würde ein Einkaufsvorteil beim Dieselkraftstoff gegenüber stehen.

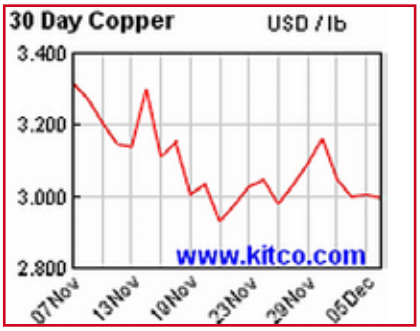
Um den Mehraufwand für Dieselkraftstoff in Höhe von 30.000 € auszugleichen, wird ein Dollar Gewinn (Kurs am 7.12.07: 1,46 EUR/USD) in Höhe von 43.800,- USD benötigt. Demnach hätte der Unternehmer im Beispiel 13 Kontrakte crude-oil handeln müssen.

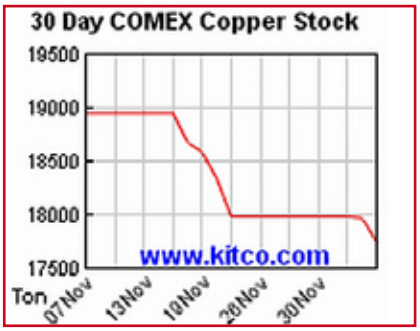
Zusammenfassung

Im Falle einer Seitwärtsbewegung im Basisrohstoff (underlying) ist die Wahrscheinlichkeit eines Totalverlustes der investierten Prämie für eine Option am oder aus dem Geld sehr groß. Die Wahrscheinlichkeit des Verlustes ist umso größer je höher die Volatilität bereits vorweg genommen wurde. In diesen Fällen wäre alternativ der Einsatz von Kontrakten zu prüfen.

Selbstverständlich kann auch eine Mischung aus Optionen und Kon-

Handelsbedingungen
Nymex für crude oil am 7.12.07
Quelle Nymex.com





trakten ins Kalkül gezogen werden. Sollte sich ein Risiko nicht auf direktem Wege als Option oder Kontrakt handeln lassen, wäre auch eine Handelsmöglichkeit mit eng korrelierenden Produkten denkbar. Im Edelmetallsektor lässt sich ein hoher Gleichlauf im Preis zwischen Silber und Gold oder im Energiesektor zwischen Dieselkraftstoff und crude-oil feststellen. Mit einem zeitlichen Versatz von 6 bis 9 Monaten lässt sich sogar eine hohe Korrelation zwischen steigenden Öl einerseits und steigendem Goldpreis als Inflationsgewinner andererseits ableiten.

Entwicklung Kupfer

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass Kupfer in den nächsten Wochen zu steigen beginnt und abgesichert werden sollte?

Die Lagerbestände an der COMEX in New York fallen unter 18.000 Tonnen, während das Lagerhaus an der LME, London Metal Exchange anscheinend seinen Bestandshochpunkt mit 190.000 Tonnen nicht weiter ausbauen konnte.

Im 30 Tage-Chart (Grafik links) sowie im 1 Jahres Chart (Grafik links oben) lassen sich zZt keine Kaufsignale feststellen.

Eine drohende Rezession in den USA scheint sich in den Basismetallen Aluminium, Nickel, Zinn und Blei widerzuspiegeln, einzig im Zink ist bedingt durch einen rasanten Lagerbestandsabbau mit steigenden Preisen rechnen.

Für den interessierten Leser haben wir auf unsere Webseite unter diesem Link im Detail hinterlegt wie die Sicherheitsleistungen und die Prämien errechnet werden.

Im nächsten Heft werden wir die praktischen Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit Banken darstellen.
Falls Sie aus der Praxis Fragen dazu haben, schreiben Sie uns unter redaktion@hardfacs-online.de.

GOLDMINEN

Blue Chips aktuell

Die Stunde schlägt den Blue-Chips unter den Goldproduzenten.

Beinahe lautlos änderten die großen Minengesellschaften in den letzten Monaten Ihre Strategie. Bisher wurde ein Großteil der Fördermenge auf Termin verkauft, um sich dabei Preise zu sichern, die über den Produktionskosten von durchschnittlich 350 USD/ounce lagen.

Newmont Mining verpflichtete sich beispielsweise bis in das Jahr 2011 bis zu 1,85 Millionen Unzen Feingold zu einem durchschnittlichen Preis von 392 USD zu liefern. Gemessen an heutigen Preisverhältnissen von 800 USD eine schmerzhafte Entwicklung. Sie musste umgehend korrigiert werden. Deshalb verkaufte Newmont Mining Mitte des Jahres bei ca. 650 USD/ounce ihr Gold Hedge-Buch und realisierte damit einen schmerzhaften aber einmaligen Vorsteuerverlust in Höhe von 531 Mio. USD.

Newmont Mining (NEM) mit einer Marktkapitalisierung von 22 Milliarden USD wurde damit zum größten Goldminenproduzenten mit ungesicherter Goldproduktion der Welt. Sie bietet aber damit den Investoren jetzt die volle Partizipation an weiter steigenden Goldpreisen, so der CEO Richard O'Brien.

Mit der Markteinschätzung, dass Gold seinen Trend weiter steigender Kurse fortsetzen sollte, stand Newmont nicht alleine da.

Barrick Gold, die Nummer 1 der Edelmetallproduzenten, reduzierte ihr Hedge-Buch ebenfalls be-

Newmont Mining Corp. (NEM)

Barrick Gold (ABX)

AngloGold Ashanti Ltd. (AU)

trächtlich um 1,3 Millionen Unzen. Die dritt- und viertgrößten Gesellschaften AngloGold-Ashanti und Gold Fields hatten diesen Schritt bereits vor Monaten vollzogen und damit außergewöhnliche Verluste realisiert.

Im Umkehrschluss liegt die Vermutung nahe, dass die Gesellschaften damit ihren bislang eher langweiligen Kursverlauf zu den Akten legen könnten. Denn mit den vollzogenen Maßnahmen sollte sich die Dividendenrendite sehr viel besser entwickeln als in der Vergangenheit, so der Marktkenner Johann Saiger, Herausgeber des Börsenbriefes Midas Invest, London in einem Interview anlässlich des Börsentages in Berlin.

Steigende Inflation durch teures Öl, steigende Getreidepreise an den Weltmärkten und krisenbedingte Überschwemmung der Finanzmärkte mit Liquidität sprechen für weiter steigende Edelmetallnotierungen, so der Analyst am Rande des Börsentages. Er sollte es wissen, denn bereits in den 80ern erlebte er hautnah wie Minenwerte und ihre Dividenden in den Kursen förmlich explodierten.

Unseren Lesern empfehlen wir die Kurse der Blue Chip Gesellschaften unter den Goldproduzenten genau zu betrachten.

Von Jürgen Nowacki, www.my-broker.de

BASE METALS

Rezessionsängste in USA

Zu Beginn eines neuen Jahres wollen wir einen Outlook für Währungen und Rohstoffe 2008 geben. Ein wesentlicher Faktor ist die Lage in USA und des US Dollars, auch weil alle Base Metalls in USD gehandelt werden.

Auch in Deutschland bauen Portfolioverwalter ihre Fonds auf eine mögliche Rezession in den USA um. Also mehr Defensive Titel rein in das Depot und aggressive Wachstumswerte raus, heißt die Devise. Wie kommt es aber zu der Annahme, dass die USA eine Rezession bekommen werden und welche Auswirkungen hätte das auf die europäischen und asiatischen Aktienmärkte?

Verantwortlich für das US-Wirtschaftswachstum ist mit ca 70% der private Konsum. Eine Hypothekenkrise, deren Ausmaß und Dimension sich derzeitig noch gar nicht beschreiben lässt, wird sich, und darin sind sich die Analysten einig, negativ auf das US-Verbrauchervertrauen und damit auf das US-Wachstum auswirken. Aus asiatischer Sicht dürften sich damit auch die Absatzchancen für den wichtigsten Markt, den USA, verschlechtern.

USD zu Yen

Yen und EURO

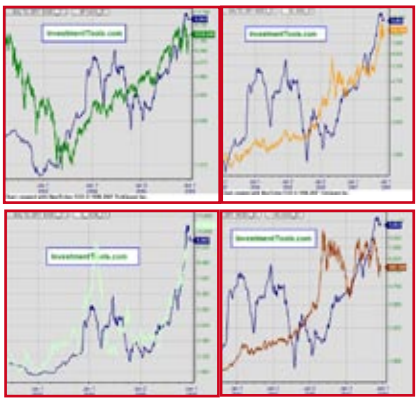
CRB Index

USD zu YEN

Ein US-Dollar kostete im Januar 2007 120 japanische Yen (JPY). Bis Dezember hatte der USD auf 112 JPY oder 6,6% abgewertet. Im Januar 2005 notierte der JPY bei 101,68 und im Juli 1995 bei JYP 84,50. Importeure von japanischen Produkten halten einen weiteren USD Verfall gegenüber der japanischen Währung in den Bereich JPY 105, nach Durchbruch der gleitenden Durchschnittslinien, für möglich und sichern sich zumindest partiell ihre günstigen Währungskonditionen ab oder vereinbaren ihre Lieferkontingente gegen den Euro. Zumindest aus Charttechnischer Sicht sollte sich der Aufwärtstrend gegen den JPY fortsetzen können.

Leitindizes für 2008

Als gute Frühindikatoren wirtschaftlicher Langfristprognosen haben sich neben einer Analyse der jeweiligen nationalen Zinskurve auch eine Betrachtung der globalen Rohstoffindizes und der weltweiten Frachtraten bewährt.



The Baltic Exchange
Korrelationen zu S&P 500,
Gold, Soja Bohnen und Kupfer

Inverse Zinsstruktur

Baltic Exchange

The Baltic Exchange liefert zuverlässige Charts für internationale Frachtraten. Steigende Frachtraten vermittelten zuletzt im Jahre 2003 sehr frühzeitig wertvolle Informationen darüber, dass eine weltweite wirtschaftliche Erholung bevorstehen würde. Auffällig ist eine enge Korrelation zu den US-Aktienmärkten, Gold und Sojabohnen und Kupfer. Die Charts dazu finden unsere Leser links, bei Klicken auf die Lupe werden sie auf unseren Internetsite umgeleitet und können dort diese vergrößert sehen

Eine drohende Rezession ist unseres Erachtens hier nicht erkennbar.

CRB-Index

Der CRB-Index des Commodity Research Bureau ist einer wichtigsten Rohstoffindizes mit weltweiter Beachtung. Die Beschleunigung des Trends definierte sich mit Ausbruch über 420 Punkten und seinen Unterstützungslinien bei 450 und 427. Der ROC-Indikator (grüne Linie) befindet sich seit Februar oberhalb der Null-Linie. Erst ein Durchbruch wäre als Trendumkehrsignal zu werten.

Inverse Zinsstruktur

Hohe Zinsen mit kurzen Laufzeiten und niedrigere Zinsen mit längeren Laufzeiten deuten auf eine inverse Zinsstrukturkurve und damit auf eine drohende Rezession hin. Ein wesentlicher Grund für den US-Notenbank Chef Ben Bernanke die Zinsen zu senken, zielt in die Richtung, das negative Zinssignal so schnell wie möglich aus der Welt schaffen. Die Differenz zwischen langfristigen Zinsen und kurzfristigen Zinsen ist im grünen Kurvenverlauf dargestellt und im Minusbereich.

Unsere Meinung

Die Bankenkrise ist ursächlich für hohe Zinsen im kurzfristigen Bereich und suggeriert über die Zinskurve eine drohende Rezession.

Falls sich der Rentenmarkt in den nächsten Wochen nicht entspannt, wäre eine Korrektur in den Rohstoff- und Edelmetallpreisen sehr wahrscheinlich.

Abonnement:

HardFacts ist kostenlos zu beziehen. Aber nur der Abonnent erhält im Premiumbereich aktuellen und ausführlichen Zugriff auf Daten zum Musterdepot, Nachrichten dazu per SMS oder Mail, Trading-Signale und Sonderkonditionen zu Seminaren und Software.

Geld zurück Garantie:

Das Abonnement beträgt 420,00 Euro inkl. MwSt jährlich, bei Abschluss hat der Abonnent ein Rücktrittsrecht von vier Wochen, wobei er die volle Abonnementgebühr zurück erhält.

Um HardFacts zu abonnieren finden Sie alle Angaben unter www.hardfacts-online.de. Unseren Abonnentenservice erreichen Sie unter: abonnenten@hardfacts-online.de

Datenschutzerklärung:

Wir geben keine Email Adressen unserer Bezieher weiter – ohne Ausnahme. Die uns von Ihnen angegebene Email Adresse wird ausschließlich zum Versand unserer Publikation und Informationen um unsere Publikation benützt.

Falls Sie unsere Publikation nicht mehr beziehen wollen, wird Ihre Email Adresse gelöscht.

Wir nehmen Datenschutz ernst, denn wir selbst wollen nicht Ziel von Spam sein.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Gegenzug keine anonymisierten Emailadressen akzeptieren. Wir schützen Ihre Daten, aber wir wollen wissen, mit wem wir es zu tun haben.

Impressum und Disclaimer

Urheberrecht

Alle Inhalte der Publikation sowie die Publikation insgesamt sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Disclaimer

Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet.

Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwertet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft werden. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.

In keinem Fall stellen diese eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen als Positionen eines Depots dar. Der Rohstoff- und Energiemarkt ist ein Bereich für den erfahrenen Investor wegen starken Schwankungen der Notierung dieser Positionen und damit mit erheblichen Risiken. Ein Beratungsvertrag mit den Abonnenten kommt nicht zustande. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung unserer Ausführungen oder Meinungen für die Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, wird vollständig ausgeschlossen. Unerfahrene Investoren wird die Hinzuziehung zugelassener und erfahrener Vermögensberater und Finanzdienstleister empfohlen.

Herausgeber

Ascha GmbH, Wörthstr. 17, 81667 München, Tel 089 12789500.
Steuernummer: DE194245841, Herausgeber und Geschäftsführer: Dipl Kfm Alvaro Chaves, HRB München 120383

MUSTERDEPOT HARDFACTS 11.12.07: + 47,8 %

Unser Musterdepot hat sich nach knapp 9 Monaten seit Beginn weiterhin erfreulich entwickelt. Wir können per 11.12.07 einen Gewinn von 47,8% auf das durchschnittlich investierte Kapital festhalten. Zum 12.12.07 sind wir in 47 Positionen investiert, die Details finden unsere Leser auf unseren Internetseiten unter dem Link auf der Grafik weiter unten. Per 12.12. und leider nach Redaktionsschluß wurde die Position Norddeutsche Affinerie mit einer Gewinnmitnahme geschlossen. Unser HardFacts Musterdepot dürfte zu den Spitzenwerten des Marktes gehören.

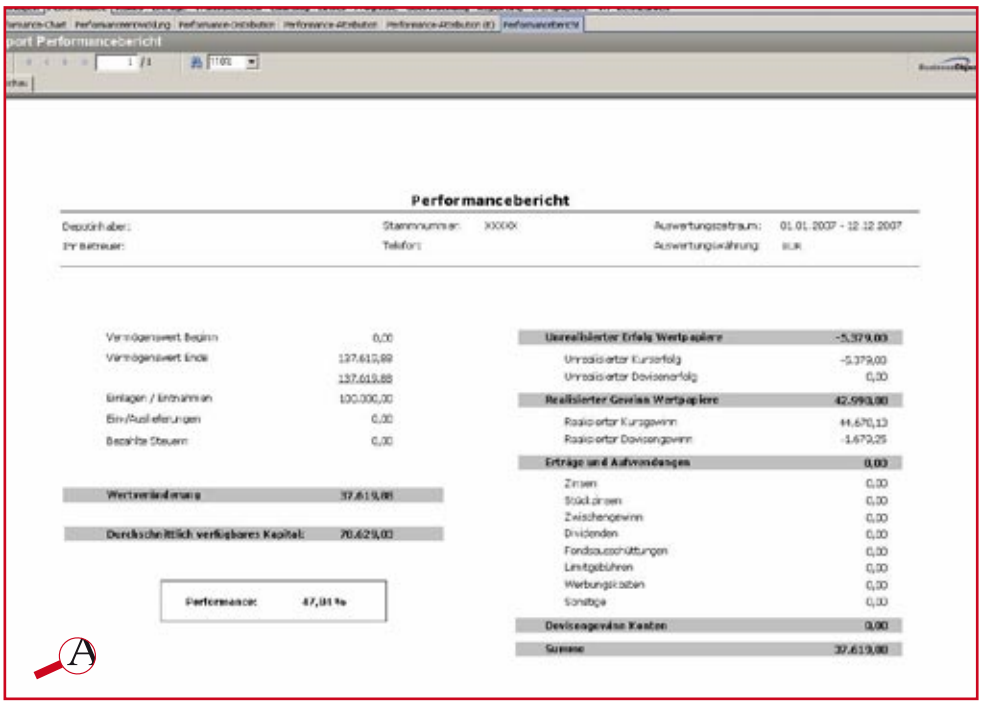
Bericht des Vermögensverwalters

Die aktuelle Vermögensübersicht haben wir auf unserer Internetseite unter der Rubrik Musterdepot hinterlegt.

Bei 2 Positionen (Yen und Dax) bleiben wir trotz der Buchverluste weiterhin investiert, da unsere Tradingsignale und Erfahrungen dies als richtig empfehlen.

Mit Erscheinen dieser Dezemberausgabe unseres Magazines wird in der Folge auch unsere Internetseite aktualisiert.

Zur Darstellung des Musterdepots gelangen unsere Leser über das Anklicken der Grafik rechts.



Trading Signale Rohstoffe 12.12.07

Name	WPK	Close	Allocate	Seit
Futures				
CC-INDEX-FUT. NYBOT	000652	458,00	overweight	08.10.07
BRENT OIL-FUTURE ICE	000722	87,52	neutral	04.12.07
SILBER-FUTURE NYMEX	000513	14,11	neutral	22.11.07
CRUDEOIL-FUT. NYMEX	000510	87,48	underweight	06.12.07
GOLD-FUTURE NYMEX	000511	790,09	underweight	05.12.07
PALLADIUM-FUT. NYMEX	000514	354,45	underweight	28.11.07
US. PHLX OIL SERVICE OSX	000410	288,57	underweight	15.11.07
Rohstoffe				
BRENT INDEX ICE	000723	89,66	overweight	24.09.07
ALUMINIUM USD TONNE	999190	2.390,00	neutral	26.11.07
JSE GOLD	000805	2.574,39	neutral	13.11.07
OPEC OILBASKET USDBARREL	000724	85,50	neutral	04.12.07
PLATIN USD UNZE	999202	1.468,00	neutral	27.11.07
SILBER USD UNZE	000922	14,34	neutral	20.11.07
GOLD USD UNZE	999001	793,00	underweight	04.12.07
KUPFER USD TONNE	999197	6.610,00	underweight	07.11.07
NICKEL USD TONNE	999005	25.530,00	underweight	22.11.07
PALLADIUM USD UNZE	999199	347,50	underweight	30.11.07
US. AMEX OIL	969558	1.445,75	underweight	06.12.07
US. PHLX GOLD+SILVER XAU	969412	171,14	underweight	29.11.07
US.AMEX GOLD BUGSHUI	969557	402,97	underweight	06.12.07
USROHÖL-BENZIN-LAGERB.	006216	337,10	underweight	09.08.07

Trading Signale Währungen 12.12.07

Name	WPK	Close	Allocate	Seit
AUD AUSTRALIEN FX EURAUD	000051	1,67	overweight	22.11.07
GBPGROßBRIT.EURGBP	965308	0,72	overweight	13.11.07
HKD HONGKONG FX EURHK$	000054	11,36	overweight	13.09.07
IDR INDONESIENEURIDR	000058	13.525,00	overweight	25.07.07
INR INDIEN FX EURINR	000071	57,49	overweight	20.11.07
KRW SüDKOREA FX EURKRW	000034	1.343,82	overweight	20.07.07
MXN MEXIKOEURMXP	000064	15,80	overweight	07.11.07
NOKNORWEGENEURNOK	965469	8,07	overweight	22.11.07
RUB RUßLANDEURRUR	000037	35,89	overweight	29.10.07
SGD SINGAPUREURSG$	000057	2,11	overweight	05.11.07
USD REFERENZKURSEUR	965275	1,47	overweight	13.09.07
ZAR SüDAFRIKA FXEURZAR	000067	9,89	overweight	27.11.07
CAD KANADAEURCA$	965466	1,50	neutral	28.11.07
CHF SCHWEIZ REFE. EURCHF	965407	1,64	neutral	06.11.07
HUF UNGARNFXEURHUF	000063	252,75	neutral	05.11.07
NZD NEUSEELANDEURNZ$	000069	1,89	neutral	04.10.07
PHP PHILIPPINENEURPHP	000075	61,07	neutral	05.11.07
PLN POLENEURPLN	000066	3,58	neutral	27.11.07
SEK SCHWEDENEURSEK	965467	9,39	neutral	30.10.07
SKK SLOWAKEIEURSKK	000061	33,20	neutral	28.11.07
THB THAILANDEURTHB	000059	46,68	neutral	03.12.07
CZK TSCHECHIENEURCZK	000053	26,35	underweight	02.08.07
JPY JAPANREFER.EURJPY	965262	162,13	underweight	23.11.07
TRY TüRKEITRYEUR	969644	0,57	underweight	22.11.07
USD CROSSRATE FXUSDJPY	000080	110,86	underweight	09.11.07

Trading Signale 12.12.07

Name	WPK	Close	Allocate	Seit
Rohstoff Aktien				
COEUR DALENE MINES	CDE	4,11	overweight	11.10.07
HECLA MINING	HL	11,98	overweight	13.11.07
ANGLOGOLD ASHANTI ADR	AU	47,70	neutral	12.10.07
APOLLO GOLD	AGT	0,48	neutral	30.11.07
CRYSTALLEX INTERNATIO	KRY	2,28	neutral	22.11.07
DRD GOLD ADR	DROOY	8,01	neutral	27.11.07
GOLD RESERVE	GRZ	4,65	neutral	14.11.07
GOLDCORPADR	GG	32,20	neutral	16.11.07
HARMONY GOLD MIN. ADR	HMY	10,53	neutral	02.11.07
MINAS BUENAVENTURA	BVN	54,22	neutral	20.11.07
NEWCREST MINING AUD	011004	24,40	neutral	24.08.07
NEWMONT MINING	NEM	49,41	neutral	26.11.07
NORTHGATE EXPLORA ADR	NXG	3,00	neutral	26.11.07
PAN AMERICAN SILV ADR	PAAS	32,09	neutral	30.11.07
RANDGOLD RESOURCES	GOLD	34,47	neutral	30.11.07
WESTERN AREAS ZAR	026014	43,75	neutral	25.08.06
AGNICO-EAGLE MINES	AEM	47,45	underweight	21.11.07
APEX SILVERMINES ADR	SIL	16,02	underweight	20.11.07
BARRICK GOLD	ABX	39,63	underweight	30.11.07
ELDORADO GOLD	EGO	5,67	underweight	28.11.07
FREEPORT MCMORAN COPP	FCX	101,59	underweight	16.11.07
GAMMON GOLD	GRS	7,26	underweight	19.11.07
GOLD FIELDS ADR	GFI	16,82	underweight	29.11.07
GOLDENSTAR RESOURCE	GSS	2,80	underweight	30.10.07
GREATBASIN GOLD ADR	GBN	2,76	underweight	19.11.07
IAM GOLD	IAG	8,47	underweight	04.12.07
LIHIRGOLDLTDADR	LIHR	33,00	underweight	20.11.07
MERIDIAN GOLD	MDG	35,56	underweight	03.12.07
METALLICA RESOURC ADR	MRB	4,84	underweight	05.12.07
MINEFINDERS	MFN	11,69	underweight	03.12.07
MINESMANAGEMENT	MGN	3,18	underweight	03.12.07
NOVAGOLD RESOURCES	NG	8,67	underweight	29.11.07
OREZONE RESOURCES ADR	OZN	1,13	underweight	19.10.07
PACIFIC RIM MINING	PMU	1,09	underweight	16.11.07
ROYAL GOLD	RGLD	28,94	underweight	06.11.07
SEABRIDGE GOLDADR	SA	26,05	underweight	16.11.07
SILVER STANDARD ADR	SSRI	36,45	underweight	27.11.07
YAMANA GOLD ADR	AUY	12,77	underweight	20.11.07
Ölaktien				
CONTANGO OIL GAS	MCF	48,34	overweight	10.10.07
FX ENERGY INC	FXEN	7,13	overweight	28.11.07
HELMERICH PAYNE	HP	35,45	overweight	22.11.07
SANTA FE ENERGY TRUST	SFF	26,11	overweight	09.11.07
SASOLADR	SSL	51,65	overweight	20.09.07
WD-40	WDFC	42,47	overweight	16.10.07
APACHE	APA	98,37	neutral	28.11.07
ATWOOD OCEANICS	ATW	88,06	neutral	02.11.07
BP	BP	73,68	neutral	23.11.07
CALLON PETROLEUM	CPE	15,22	neutral	03.12.07
CHESAPEAKE ENERGY	CHK	37,66	neutral	20.11.07
CROSS TIMBERS ROYALT	CRT	39,45	neutral	21.09.07
DOMINION RES BLACK WA	DOM	21,38	neutral	05.12.07
EASTERN AMERICAN NAT	NGT	26,87	neutral	28.11.07
ENCANAADR	ECA	65,50	neutral	30.11.07
ENCORE ACQUISITION	EAC	32,20	neutral	21.11.07
ENERPLUS RESOURCES	ERF	39,25	neutral	08.11.07
EOG RESOURCES	EOG	85,23	neutral	26.11.07
EXXON MOBIL	XOM	89,91	neutral	15.11.07
FERRELL GAS PARTNERS	FGP	22,62	neutral	26.09.07
FOREST OIL	FST	48,33	neutral	30.11.07
FRONTIER OIL	FTO	42,41	neutral	21.11.07
HESS	HES	74,62	neutral	16.11.07
IMPERIAL OIL	IMO	50,11	neutral	27.11.07
LLE ROYALTY TRUST	LRT	1,91	neutral	01.11.07
LUBRIZOL	LZ	63,50	neutral	29.11.07
LYONDELL CHEMICAL	LYO	47,27	neutral	08.11.07
MARINE PETROLEUM TRU	MARPS	36,84	neutral	05.11.07
NOBLE ENERGY	NBL	74,18	neutral	12.11.07
NORTH EUROPEAN OIL	NRT	32,66	neutral	24.09.07
OCCIDENTAL PETROLEUM	OXY	70,30	neutral	16.11.07
PANHANDLE ROYALTY	PHX	25,79	neutral	30.11.07
PETROLEO BRASILEI ADR	PBR	102,63	neutral	26.11.07
PETROQUEST ENERGY	PQ	14,32	neutral	04.12.07
PIONEER NATURAL	PXD	46,00	neutral	28.11.07
PIONEERDRILLING	PDC	11,48	neutral	07.11.07
QUICKSILVER RESOURCES	KWK	52,90	neutral	23.11.07
RANGE RESOURCES	RRC	41,20	neutral	19.11.07
REPSOL.S.	REP	36,95	neutral	23.11.07
SABINE ROYALTY TRUST	SBR	48,38	neutral	27.11.07
STONE ENERGY	SGY	45,11	neutral	21.11.07
SUNOCO LOGISTICS PART	SXL	48,79	neutral	10.09.07
TALISMAN ENERGY	TLM	18,06	neutral	22.11.07
TESORO PETROLEUM	TSO	47,04	neutral	23.11.07
TOTAL	TOT	82,20	neutral	20.09.07
UNIT	UNT	45,15	neutral	08.11.07
ABRAXAS PETROLEUM	ABP	3,58	underweight	13.11.07
ASHLAND	ASH	48,36	underweight	07.11.07
ATP OIL GAS	ATPG	44,56	underweight	16.11.07
BERRY PETROLEUM	BRY	42,43	underweight	22.11.07
BP PRUDHOE BAY ROYAL	BPT	74,02	underweight	19.11.07
CABOT OIL GAS	COG	34,79	underweight	22.11.07
CANADIANNATURALRESO	CNQ	65,58	underweight	23.11.07
CHENIEREENERGY	LNG	35,47	underweight	22.11.07
CHEVRON	CVX	89,30	underweight	16.11.07
CIMAREX ENERGY	XEC	39,31	underweight	28.11.07
CLAYTONWILLIAMS	CWEI	29,30	underweight	26.10.07
COMSTOCKRESOURCES	CRK	33,13	underweight	20.11.07
CONOCO PHILLIPS	COP	81,36	underweight	13.11.07
DELTA PETROLEUM	DPTR	15,51	underweight	07.11.07
DEVON ENERGY	DVN	85,22	underweight	26.11.07
EDGE PETROLEUM	EPEX	5,30	underweight	26.09.07
ENERGY PARTNERS	EPL	12,30	underweight	30.11.07
ENI ADR	E	72,69	underweight	13.11.07
GOODRICH PETROLEUM	GDP	23,60	underweight	13.11.07
GREY WOLF	GW	4,90	underweight	17.10.07
HKN	HKN	8,98	underweight	16.11.07
HOLLY	HOC	47,88	underweight	02.10.07
MARATHON OIL	MRO	56,63	underweight	23.11.07
MERIDIAN RESOURCES	TMR	1,76	underweight	16.11.07
NEWFIELD EXPLORATION	NFX	52,40	underweight	27.11.07
NEXEN ADR	NXY	27,93	underweight	23.11.07
NORSK HYDRO ADR	NHYDY	13,06	underweight	21.11.07
PARALLEL PETROLEUM	PLLL	18,65	underweight	27.11.07
PERMIAN BASIN ROYALT	PBT	14,90	underweight	19.11.07
PETRO-CANADA	PCZ	48,54	underweight	27.11.07
PETROCHINA	PTR	202,02	underweight	15.11.07
PETROHAWKENERGY	HK	16,35	underweight	21.11.07
ROYALE ENERGY	ROYL	2,79	underweight	23.11.07
SANJUANBASIN ROYAL	SJT	33,65	underweight	22.11.07
SANTOS.LT	STOSY	49,90	underweight	15.11.07
SUBURBAN PROPANE PAR	SPH	42,00	underweight	20.11.07
SUNCOR ENERGY	SU	100,80	underweight	27.11.07
SWIFTENERGY	SFY	40,84	underweight	21.11.07
TORCH ENERGY ROYALTY	TRU	7,84	underweight	22.11.07
TOREADOR ROYALTY	TRGL	6,26	underweight	29.10.07
VALERO ENERGY	VLO	64,68	underweight	19.11.07
WILLIAMS COAL SEAM	WTU	8,94	underweight	16.11.07
WORLDFUEL SERVICES	INT	31,11	underweight	12.11.07
XTO ENERGY	XTO	62,18	underweight	29.11.07

Obige Werte liefert unser Trading-System für Aktien, Devisen und Indizes das von Profis für Händler entwickelt wurde und mit dessen Hilfe wir unser Musterdepot verwalten.